

ORTSBLATT

FREDERSDORF  VOGELSDORF

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

19. September 2015 • 23. Jahrgang

Es braucht eine „Ethik des Genug“

Bürgerdialog „Gut leben in Deutschland“ der Bundesregierung machte in Fredersdorf-Vogelsdorf Station



In kleinen Gruppen wurde zu den zwei Themen „Flüchtlinge“ und „Nachhaltiger Konsum“ diskutiert. Anschließend wurden die Ergebnisse vorgetragen und gesammelt. Foto: lh

(lh) Seit April initiiert die Bundesregierung den Bürgerdialog „Gut leben in Deutschland“. Dabei touren hochrangige Politiker durch das Land, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen und um sich ein Bild davon zu machen, wie die Menschen leben und was ihnen wichtig ist. Am Dienstag, dem 1. September 2015, gastierte die Veranstaltung in der Scheune auf dem Schulcampus in Fredersdorf-Vogelsdorf. Rund 70 geladene Gäste aus lokalen Vereinen, Organisationen sowie der Politik nahmen an der Diskussionsrunde teil, die vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit ausgestattet wurde. Durch die Veranstaltung führte Business Coach und Moderatorin Dr. Julia Kropf. Mit dabei war auch

Bürgermeister Uwe Klett, er animierte die Bürgerinnen und Bürger dazu, sich bei der Diskussion nicht zurückzuhalten, da man die Initiative brauche. Ebenfalls anwesend war Hans-Georg von der Marwitz als zuständiger Vertreter im Bundestag. „Als wir die Veranstaltung planten, was uns die Brisanz, die die Themen heute haben, noch gar nicht bewusst“, unterstrich der Politiker. Bundesminister Gerd Müller zeigte sich sichtlich erfreut über das Interesse der Leute. Er berichtete, dass er am Tag zuvor die gleiche Veranstaltung im bayrischen Freising durchgeführt habe und er sehr gespannt sei, ob und wie sich die beiden Regionen unterscheiden. Er erklärte, dass das Anliegen der Veranstaltung sei zu erfahren, was es für die Menschen hier

in Deutschland bedeutet, „gut zu leben“. „Das Menschliche trägt am meisten zum Glücklichen sein bei. Dazu muss die passende Infrastruktur geschaffen werden“, so seine These. Er betonte, dass Deutschland im weltweiten Vergleich sehr gut dastehe, aber man auch nicht die Augen vor den Realitäten im eigenen Land verschließen dürfe. „Bei uns im Allgäu bekommt eine Frau durchschnittlich 480 Euro Rente, ein Mann ca. 760 Euro, damit kann man keine großen Sprünge machen“, so das Beispiel des Bundesministers. Mit dem Wohlstand, so Müller, kommt auch Verantwortung. Auf der Agenda standen zwei Themenkomplexe, die es zu diskutieren galt: die Flüchtlingsdebatte und nachhaltiger Konsum in einer Überfluggesellschaft. Jeder konnte

zuvor selbst ein Thema auswählen. Nach den einführenden Worten, konnte dann frei diskutiert werden. Ziel war es dabei, zwei Hauptthesen zu erarbeiten, die dann anschließend vorgestellt wurden. Besonders beeindruckt zeigte sich der Minister von dem Vorschlag, ein Willkommenshandbuch herauszugeben, welches an die Geflüchteten verteilt werden soll, um sie zu begleiten und Orientierungshilfe zu bieten. Angemahnt wurde auch, dass sich die Bürger mehr Transparenz bei dem Asylverfahren wünschen und dass die Hetze in sozialen Medien stärker geahndet werden müsse. Ganz essentiell war zudem der Punkt des Bürokratieabbaus, da dieser aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger oft eine schnelle Hilfe, so wie sie in der derzeitigen Lage von Nöten ist, verhindere. Zudem sprachen sich so gut wie alle Diskussionsgruppen dafür aus, vor Ort stärker zu helfen und das Krisen- und Entwicklungsmanagement nicht vom Schreibtisch, sondern direkt in den hilfsbedürftigen Ländern stärker zu betreiben. Die Bürgerinnen und Bürger, die zum nachhaltigen Konsum diskutierten, mahnten an, dass es notwendig sei, eine „Ethik des Genug“ zu schaffen und eine soziale, globale Marktwirtschaft müsse das Ziel sein. Prägnantester Punkt war für den Minister, dass man die Garantiezeit von Produkten von zwei auf fünf Jahre erhöht und man dafür sorgt, dass weniger konsumiert wird. Man müsse zudem mehr positive Anreize für das Pfandsystem und das Recyceln schaffen. Ganz wichtig war es auch, mit der Vermittlung dieser Ideen und Werte bereits in der Kita und Schule zu beginnen. Müller zeigte sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung und lobte den Input der geladenen Gäste. „Es herrscht ein gewisser Grundkonsenz in Bayern und Brandenburg, es tut mir ehrlich leid, dass durch die Medien Ostdeutschland in der Flüchtlingsfrage radikalisiert wird. Da muss gegengesteuert werden“, so die Position des Ministers.

➔ Aus der Gemeinde

Lebensmittelkunde in der Kita

Kita „Pfiffige Krümel“ verbrachte den Sommer mit dem Projekt „Gesunde Ernährung“

(lh) Wie wichtig eine gesunde und ausgewogene Ernährung ist, lernen in der Kita „Pfiffige Krümel“ in der Waldstraße schon die ganz Kleinen. Den ganzen Sommer lang finden in der Kita zahlreiche Aktionen zum Thema „Gesunde Ernährung“ statt. Wichtig war dem Team um Einrichtungsleiterin Janet Schramm vor allem, den Kindern beizubringen, wie man sich gut ernährt, und ihnen bewusst zu machen, welche Lebensmittel und Getränke nur in Maßen zu sich genommen werden sollten. „Wir wollten den Kindern vermitteln, wie man sich gesund ernährt und hoffen natürlich auch, dass das in die Familien weitergetragen wird“, erklärt sie. Um den Kindern zu zeigen, wie viel Spaß das Essen zubereiten machen kann, hat sich Koch Frank Uhlig, dessen Tochter Marleen selbst die „Pfiffigen Krümel“ besucht, Zeit genommen, um mit den Kindern einen Exkurs in Sachen „Gesunde Lebensmittel“ zu machen. Jeder durfte probieren, und in Zukunft kennen sich die Kleinen an der Obst- und Gemüsetheke richtig gut aus. Am Donnerstag, dem 13. August 2015, stand ein weiterer Exkurs in Sachen Lebensmittelkunde auf dem Plan. Unter der fachlichen Leitung von Erzieherin Jeanette Rehse und Erzieher Adrian Schneider haben die Kinder Nudeln auf natürliche Weise eingefärbt und Saft aus frischem Obst und Gemüse hergestellt. Dabei lernten die Kinder, dass Rote Beete und Cumin als natürliche Farbstoffe fungieren. Neben an läuft der Entsafter, jedes Kind darf abwechselnd Äpfel, Möhren und selbstgeerntete Pflaumen in die Öffnung stecken. Die Kita „Pfiffige Krümel“ des freien Trägers „Kinderland Krümelbude gemeinnützige GmbH“ bereitet das Frühstück und die Vespermahlzeit selbst zu, das Mittagessen wird über den Essenslieferanten Sudexo bezogen. „Durch das Projekt ist uns selbst auch bewusst geworden, dass wir bei Frühstück und Vesper noch einige Kleinigkeiten verändern können“, fasst die Kitaleiterin zusammen.



Fionn, Mika, Hennes und Domenik (v.l.n.r.) bereiten frischen Saft aus Obst und Gemüse zu. Der enthält keinen Zuckerzusatz und ist viel gesünder als abgepackter Saft.

Fotos (2): lh



Das schmeckt lecker: Yara, Louis, Emilia und Annalena (v.l.n.r.) naschten von der roten Beete, ehe sie zum Einfärben der Nudeln als natürlicher Farbstoff verwendet wurde.



Meisterbetrieb Jens Krüger
Raumausstatter

- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten
- Gardinen
- Sonnenschutz

Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
Mo. 9–12 Uhr, Di.–Fr. 9–13 und 15–18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung
www.krueger-raumausstatter.de

54241A01

Physiotherapie

Praxis

**Kerstin Alisch
& Carmen Stolzenburg**

**Entspannt gesund werden
bei angenehmer Behandlung**

Ernst-Thälmann-Straße 29, 15370 Fredersdorf, im Katharinenhof
Tel. 03 34 39/5 30 09 60, Mo–Do 8–19 Uhr, Fr 8–13 Uhr

54233A02

➔ Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Beirat-Nord

Engagement beibehalten

Der Bürgerbeirat Fredersdorf Nord (BBFN) hatte für Samstag, den 5. September 2015, zum Rad Korso von Fredersdorf nach Altlandsberg zum „Vogelscheuchenmarkt“ aufgerufen. Wir können feststellen, dass annähernd 100 Einwohner – darunter auch der Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Herr Dr. Klett – diesem Aufruf gefolgt waren. Mit Unterstützung von zwei Funkstreifenwagen der Polizei fuhr dieser imposante Konvoi über die Fredersdorfer Chaussee zum Marktplatz nach Altlandsberg. Für die Teilnehmer war es ein sehr schönes Erlebnis, zum einen, weil die Witterungsbedingungen während der Hinfahrt noch angenehm waren und zum anderen, weil man nur sehr disziplinierte Autofahrer beobachten konnte. Anschließend erfolgte auf der Bühne am Marktplatz die symbolische Übergabe eines Staffelstabes an den Bürgermeister von Altlandsberg, Herrn Jaeschke. Dieser sicherte bei der Entgegennahme mit seiner Antwort zu: „alles zu tun, um gemeinsam mit dem Landesbetrieb für Straßenwesen das Projekt in die Realisierungsphase überzuleiten“. „Der Radweg entlang der L 30 ist die Vorzugsvariante und ein sehr wichtiger Radweg.“ Damit wäre endlich die schon vor Jahren geplante und jüngst mit 1.382 Unterschriften geforderte Radwegverbindung von Altlandsberg bis zum S-Bahnhof Fredersdorf geschaffen. Der BBFN wird weiter am Projekt dranbleiben und über den aktuellen Stand informieren. Der BBFN dankt allen Teilnehmern sowie der Polizei für die freundliche Unterstützung

*Hellmuth Bindig
Bürgerbeirat Fredersdorf/Nord*

Bürgerbeirat-Treff

Am 30. September 2015

Zur nächsten Zusammenkunft der Bürgerinitiative Vogelsdorf laden wir alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeindevertreter herzlich ein. Die Zusammenkunft findet am 30. September 2015 um 19 Uhr, nach der Beratung des Bürgerbeirates Vogelsdorf, im Haus „Avicus“ (Rüdersdorfer Straße) statt. Als Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Aktuelle Informationen zum Zustand und Fortbestand des Krummen Sees.
2. Wie geht es mit der Adolph-Hoffmann-Villa weiter?
3. Informationen aus der Gemeindevertretung und den Ausschüssen.
4. Sonstiges

Das Zeitlimit beträgt zwei Stunden.

*Rainer Wallat
Uwe Heilmann*

Ein Dank an die Gemeindeverwaltung

Ein Leserbrief zur Situation am Marktplatz in Fredersdorf-Nord



Die Ansammlung von Containern trübte lange Zeit den Blick auf den Marktplatz in Fredersdorf-Nord. Durch das schnelle Handeln der Gemeinde konnte Abhilfe geschaffen werden.

Foto: Mike Schulze

Am Marktplatz an der Posentschen Straße in Fredersdorf Nord wurde endlich ein lange währender Missstand beseitigt.

Seit einigen Jahren wurde unser Marktplatz durch eine Ansammlung von Glas- und Kleidercontainern verschandelt. Der Marktplatz wurde auf Initiative engagierter Eltern und Anwohner in den letzten Jahren zum, meiner Meinung nach, schönsten Platz in unserem Ortsteil gemacht, der von jung und alt gern als Treffpunkt genutzt wird.

Die Container wurden immer mehr und blockierten den unbefestigten Gehweg, so dass man zum Passieren auf die Straße ausweichen oder die Straßenseite wechseln musste. Da die

Posentsche Straße eine stark befahrene Zubringerstraße ist und auch von vielen Schulkindern als Schulweg genutzt wird, ein unhaltbarer Zustand.

Die Ansammlung der zahlreichen Container verschandelten diesen Ort gehörig.

Nachdem ich Herrn Dr. Klett durch einen Brief auf diesen Missstand aufmerksam gemacht habe, sorgte er gemeinsam mit den Mitarbeitern der Verwaltung kurzfristig für Abhilfe. Die Zahl der Container wurde reduziert und die Container wurden vom Gehweg auf die dafür vor Jahren schon geschaffene, gepflasterte Fläche gestellt. Der Weg ist damit wieder nutzbar und es wurde ein erheblicher Beitrag zur Sicherung

des Schulweges unserer Kinder geleistet. Vielen Dank dafür. Wie mir Frau Klatt vom Bürgerbüro zusicherte, wird der Standplatz der Container im Herbst auch noch durch die Gemeinde begrünt und bepflanzt, so dass er sich auch vom Erscheinungsbild her in das Umfeld einpasst.

Ich denke, es werden sich dann auch wieder Bürger finden, die sich im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Laubaktionen im Herbst der Pflege dieser Grünanlagen annehmen.

Ein schöner Beitrag zur Verschönerung unserer Gemeinde, noch einmal vielen Dank auf diesem Wege dafür.

*Mike Schulze
Anwohner*

Thomas Krieger

Aupacken für unsere Gemeinde

- » Ein gemeinsames „Wir-Gefühl“ der Einwohner aus allen Ortsteilen
- » Sehr gut ausgestattete Kitas und Schulen
- » Ausgebaute Straßen und Gehwege
- » Ein ausgeglichener Haushalt
- » Eine serviceorientierte Verwaltung

Das vollständige Programm finden Sie unter www.fuer-fredersdorf-vogelsdorf.de oder Sie können es unter 033439-18745 anfordern.

**DER KANDIDAT AUS
FREDERSDORF-VOGELSDORF**

CDU FREDERSDORF-VOGELSDORF
+ UNABHÄNGIGE

➔ Aus der Gemeinde

Garten.Nachbarn zeigten ihre Schätze vor

Mitglieder der „IGA Korrespondenzregion 2017“ luden zum Schautag ein

(lh/sd) Am Freitag, dem 4. September 2015, luden die fünf Kommunen Rüdersdorf, Hoppegarten, Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Altlandsberg zum Garten.Nachbarn-Schautag ein. Im Juni hatten sich die Kommunen zur Iga Korrespondenzregion zusammengeschlossen. „Der Hintergrund ist, dass die Internationale Gartenausstellung 2017 in Marzahn-Hellersdorf stattfindet und wir als Region die Gelegenheit nutzen wollen, uns von unserer besten Seite zu präsentieren“, fasst Janina Meyer-Klepsch, Fachbereichsleiterin der Gemeinde Neuenhagen und zuständige Projektkoordinatorin zusammen. Die „Korrespondenzregion IGA 2017“, so der Name der Arbeitsgruppe, will die vorhandenen Kräfte bündeln und hat einen gemeinsamen Beitrag beim Stadt-Umland-Wettbewerb eingereicht.

Alle Bürgermeister waren sich einig, jeder von uns hat etwas Besonderes zu bieten, was es vorzuzeigen lohnt. Im Rahmen des Schautages sollten diese, oft für Außenstehende im Verborgenen liegenden Schätze ins Licht der Öffentlichkeit gerückt werden. Den Anfang machte die Gemeinde Hoppegarten.

Hoppegarten

Auf der Rennbahn, dem wohl bekanntesten Ausflugsziel der Pferdesportgemeinde, trafen sich die Bürgermeister der Garten.Nachbargemeinden sowie der erste Abgeordnete des Landkreises Rainer Schinkel, der Stadtrat von Marzahn-Hellersdorf Christian Gräff und Brandenburgs Verkehrsminister Jörg Vogelsänger, um sich zu dem Projekt auszutauschen. Vogelsänger betonte, dass die IGA ein deutliches Signal an die Region sende und er sich über die Initiative der Garten.Nachbarn sehr freue. Rainer Schinkel betonte, dass es bereits eine Zusammenarbeit zwischen Landkreis und Bezirk gebe und dass sich die Region nur gemeinsam entwickeln könne. „Der Stadt-Umland-Wettbewerb hat dieser Entwicklung nochmals neue Impulse gegeben“, unterstreicht er. Auch Gräff ist von dem Konzept der IGA-Korrespondenzregion überzeugt. „Viele Leute, die die IGA besuchen, werden auch die Region ringsum wahrnehmen“. Anschließend bestieg die kleine Delegation einen Kremser und machte sich auf den Weg nach Neuenhagen. Der Weg führte vorbei am Kaiserbahnhof, dem Wettbewerbsbeitrag von Hoppegarten. Dieser soll saniert und erhalten werden, um die Aufenthaltsqualität am Bahnhof zu erhöhen. Insgesamt geht die Gemeinde mit drei Projekten an den Start, ein weiteres ist das „PS-Depot und Klubhotel“, welches in der ehemaligen



Die kostümierten Mitglieder des Heimatvereins hoffen, dass ihr Gutshof nun endlich aus dem Dornröschenschlaf geholt wird.

Foto: lh

Reiterhalle der Rennbahn untergebracht werden soll. Hier soll eine Anlaufstelle für Enthusiasten von motorisierten Pferdestärken geschaffen werden. Werkstatt, Lager, Polsterer, Lackierer, Motorbauer und ein Showroom sollen hier untergebracht werden. Auch der Lennépark ist Teil des Konzeptes.

stärkten, bevor die Tour entlang der Stadtmauer zum Großprojekt Schlossgut führte. Bürgermeister Arno Jaeschke und Projektleiter Wolfram Seyfert führten über das Areal und erklärten direkt vor Ort, was wo und wie geplant ist. Wie Arno Jaeschke mitteilte, sei man inzwischen auch mit einem gastronomischen



Mit dem Garten.Nachbarn-Bus der Marke Robur ging es im Rahmen des Schautages von Station zu Station.

Foto: sd

Neuenhagen

In Neuenhagen vor dem historischen Rathaus angekommen, stellte Bürgermeister Jürgen Henze das Projekt des Mittelzentrums vor. Die Gemeinde hat kürzlich das Areal des ehemaligen Ritterguts Bollendorf erworben, und auf dem 22.000 m² großen Gelände soll ein Sport- und Geschichtspark entstehen. „Wir wollen die Moderne mit der Historie verbinden und einen attraktiven Standort entwickeln“, erklärte Bürgermeister Jürgen Henze.

Altlandsberg

Mit E-Bikes ging es weiter nach Altlandsberg, wo sich alle mit einem Eis

Betreiber für das Brau- und Brennhaus in abschließenden Gesprächen und hoffe, bald einen Vertrag unterzeichnen zu können. „Der erste Teil des Gesamtprojekts ist unter Dach und Fach. Ohne die vielen Unterstützer und Fördermittel hätten wir das kaum stemmen können“, so Jaeschke. Jörg Vogelsänger zeigte sich beeindruckt, „was die Altlandsberger alles erreicht haben – damit hätten anfangs nur wenige gerechnet,“ und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Fredersdorf-Vogelsdorf

Anschließend führte die Tour dann weiter auf den historischen Gutshof nach Fredersdorf-Vogelsdorf. Hier erwartete

der Heimatverein, als Eigentümer des Areals, in historischer Kluft die Besucher. Hannelore Korth, Vorsitzende des Heimatverein empfing die Besucher und erklärte, dass sie sich hier auf geschichtsträchtigem Boden befinden, denn hier wurde Fredersdorf vor 640 Jahren unter dem Namen Frederikstorpp gegründet. „Für uns ist es natürlich eine Herzenssache, die Gebäude zu retten und zu erhalten und mit Leben zu füllen.“ Der ehemalige Kuhstall soll ausgebaut und als multifunktionaler Raum zur Verfügung stehen, der für die Gemeinde, die Vereine und auch für private Feierlichkeiten genutzt werden kann. Im großzügigen Innenhof können Wochenmärkte und die saisonalen Feste, die der Heimatverein bereits seit mehreren Jahren organisiert, weiter stattfinden. Laut Klett soll hier ein „Soziokulturelles Zentrum“ entstehen. In der ehemaligen Brennerei und im Pächterhaus und Gärungshaus sollen Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomie Platz finden. Ein weiterer Teil des Projektes ist die Reaktivierung des herrschaftlichen Gartens zwischen Gutshof und Mühlenfließ.

Die Gesamtkosten für den Wettbewerbsbeitrag, welcher den Schlosspark im Eigentum der NABU-Stiftung, die Gutshofgebäude sowie die Gartenanlagen und Hofflächen umfasst, belaufen sich auf rund 4,8 Millionen Euro. Der Anteil der Gemeinde summiert sich auf knapp eine Million Euro.

Auch für ein bisschen Kultur war gesorgt: Die Kinder der Kita Krümelkiste haben eigens ein kleines Programm aufgeführt und ließen sich auch von dem kurzen Regenschauer nicht die Laune vermiesen. Die Mitglieder des Heimatvereins haben mit viel Mühe und Engagement einen kleinen Empfang bereitet, um ihren Gutshof ins richtige Licht zu rücken. Bürgermeister Uwe Klett ist fest überzeugt, dass die Garten.Nachbarn mit ihren Konzepten gute Chancen beim Stadt-Umland-Wettbewerb haben werden. „Es ist das erste Mal, dass hier in der Region die Kommunen auf diese Art miteinander kooperieren. Dank des Engagements aller Projektpartner werden wir erfolgreich sein.“

Rüdersdorf

Im Rüdersdorfer Museumspark war die letzte Etappe des Tages erreicht. Nachdem der Park kürzlich Fördermittel erhalten hatte, lenkte Bürgermeister André Schaller die Aufmerksamkeit der Teilnehmer auf ein anderes Projekt. Der Ortskern Rüdersdorf soll saniert und neu gestaltet werden. Wichtiges Element dabei ist der sogenannte Kolonistenfriedhof, über den die Tour ging.

➔ Aus der Gemeinde

„Wir machen fast alles gemeinsam“

Gisela und Volker Tietz aus Fredersdorf-Süd feiern 50 gemeinsame Ehejahre

(Ih) Seit nunmehr 50 Jahren sind Gisela und Volker Tietz verheiratet. Kennengelernt haben sie sich 1964 im Café Fredersdorf. „Ich war damals ein bisschen enttäuscht, ich dachte dieser große, junge Mann ist mindestens 25 und dann ist er sogar ein viertel Jahr jünger als ich“, erinnert sich Gisela Tietz, die ursprünglich aus Thüringen kommt und ihrer Schwestern wegen, die damals in Strausberg lebten, nach Märkisch-Oderland gekommen war und der Liebe wegen geblieben ist. Schon ein Jahr später, am 11. September 1965, haben sich beide das Ja-Wort im Fredersdorfer Rathaus gegeben. Weil das junge Paar keine Wohnung in Fredersdorf fand, zogen sie nach Schwedt, dort arbeitete Volker Tietz. In Schwedt lebte das Paar 30 Jahre und bekam zwei Söhne. „Nach der Wende war das alles nicht so einfach mit der Arbeit und wir sind zurück in den Heimatort meines Mannes gezogen, weil seine Eltern hier noch ein Grundstück hatten“, erzählt Gisela Tietz. Mit Mitte Fünfzig haben beide dann noch ein Haus gebaut. „Es war nicht immer einfach, wir haben viel gearbeitet“, erinnert sich der 71-jährige. Mittlerweile sind beide in Rente. Seit 2004 ist das Ehepaar Tietz zudem dem Line Dance verfallen. „Ich habe da mal einen Spruch gehört, dass Line Dance wie eine Sucht ist, wenn man



Gisela und Volker Tietz sind seit 50 Jahren verheiratet und immer noch glücklich miteinander. Sowohl das Kennenlernen als auch die Hochzeit fand in Fredersdorf statt, 30 Jahre lebte das Paar in Schwedt doch mittlerweile wohnen sie wieder seit vielen Jahren in dem Ort, wo alles begann.

Foto: lh

einmal angefangen hat, kann man nicht mehr aufhören, da ist tatsächlich was dran“, erzählt Gisela Tietz und lacht. Durch die Sommerfeste, die

in Fredersdorf-Vogelsdorf gefeiert wurden, sind sie auf Line Dancing aufmerksam geworden, denn immer freitags gab es einen Countryabend.

Weil der Fredersdorfer Countryverein damals aber keine Kapazitäten mehr hatte, gingen sie zu den „Hot Heels e.V.“ nach Neuenhagen und belegten den Einsteigerkurs und sind seitdem begeistert dabei. Wann immer ein Line Dance-Event in der Nähe statt findet, sind Gisela und Volker Tietz dabei. Die Familie ist arbeitstechnisch bedingt in ganz Deutschland verteilt, daher ist die Line Dance-Szene zur Familie geworden. „Es ist ein schönes Hobby, wir hoffen, dass wir es noch viele Jahre weiter machen können, denn tanzen hält jung“, erzählt Volker Tietz und fügt an: „Es ist schön, dass wir es gemeinsam machen.“

Volker und Gisela Tietz sind beide musikbegeistert und haben einen ähnlichen Geschmack, sagen aber selbst, dass sie grundsätzlich offen für alles sind. Nach dem Geheimnis einer langen und glücklichen Ehe gefragt, schauen sich beide an und sind sich einig: „Wir haben von Anfang an alles zusammen gemacht, wir sind in jungen Jahren viel ausgegangen, haben viel mit den Kindern unternommen und das setzten wir auch jetzt fort. Wir teilen Pflichten und Vergnügen miteinander“, erzählt das Paar. Den Hochzeitstag selbst verleben die beiden auf Reisen, aber eine kleine Nachfeier im heimischen Garten wird es trotzdem geben.

Sternstunden

Mehr Paten gesucht

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt „Sterne für Fredersdorf“ ins Leben gerufen. Dana Weiß, die „Mutter“ des Markt-Spielplatzes in Fredersdorf Nord spendete den ca. 600 Euro teuren Laternenstern, der in der Weihnachtszeit vor der Vier-Jahreszeiten-Grundschule in der Posentschen Straße leuchtet. Der Stern wurde von der ortsansässigen Elektrofirma Rene Boss fachmännisch montiert und erfreut in der dunklen Jahreszeit jung und alt. Die Fredersdorferin ist bestrebt, noch mehr Licht in ihren Ort zu bringen und hofft, dass Unternehmen, Vereine oder Privatpersonen noch mehr Sterne funkeln lassen. Somit besteht die Möglichkeit, jemand Besonderem etwas Besonderes zu widmen und die Gemeinschaft erfreut sich ebenfalls daran. Für eventuelle Nachfragen wurde die Emailadresse Sterne_in_Fredersdorf@web.de eingerichtet.

Dana Weiß

„Ein Stern für Fredersdorf“



~~Martin Klemm~~

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Fredersdorf-Vogelsdorf,

wie soll sich Fredersdorf-Vogelsdorf Ihrer Meinung nach in den nächsten Jahren entwickeln? Schwerpunkte, die ich in dieser Zeit als Ihr Bürgermeister setzen möchte:

1. Eine vorausschauende Ortsentwicklungsplanung für alle Altersgruppen
2. Eine neue Beteiligungskultur: Offensive Einbeziehungsangebote an alle Bürger/-innen jeweils ab Planungsbeginn!
3. Eine deutlich stärkere Erschließung des Expertenwissens der Seniorinnen und Senioren
4. Eine spürbare Anerkennungskultur für das Ehrenamt
5. Die Belebung des Leitbildes 2030 des Ortes aus dem Jahre 2011
6. Die Entwicklung eines gemeinsamen Ortsmittelpunktes
7. Mehr Sport-, Kultur- und Denkmalförderung ermöglichen
8. Nachbargemeinden Schritt für Schritt Partner werden lassen

Direkt zur Videobotschaft:

Besuchen Sie insoweit auch gern meine Videobotschaft im Internet unter „Wahl regional de, Bürgermeisterwahl 2015 in Fredersdorf-Vogelsdorf“
Internetadresse: www.bit.do/klemm



➔ Aus der Gemeinde

Drei Bürgermeisterkandidaten und die K-Frage

Uwe Klett, Martin Klemm und Thomas Krieger stellen sich den Fragen der Fredersdorf-Vogelsdorfer

(wt) Am 27. September wird in der Gemeinde ein neuer Bürgermeister gewählt und die K-Frage entschieden, denn die Wähler haben die Wahl zwischen Klemm, Klett und Krieger. Der Einladung des Unternehmers Fredersdorf-Vogelsdorf (UV) zu einer öffentlichen Diskussion mit den drei Kandidaten waren mehr als 90 Zuhörer gefolgt. Das zeugte von dem großen Interesse der Fredersdorf-Vogelsdorfer, unmittelbar vor der Wahl ihre Bürgermeisterkandidaten kennen zu lernen. Bereits einen Tag zuvor waren die drei Kandidaten Gast bei einer Diskussionsrunde mit den Mitgliedern der Ortsgruppe der Volkssolidarität. Der Vereinsvorsitzende Horst Schindler begrüßte sehr herzlich die Kandidaten Martin Klemm (SPD), den Amtsinhaber Dr. Uwe Klett (DieLinke) und Thomas Krieger (CDU). Nach einer persönlichen Vorstellung antworteten die Kandidaten auf einen Katalog mit Fragen, die vorwiegend die weitere Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Fredersdorf-Vogelsdorf zum Inhalt hatten.

Klemm ist engagierter Bildungs- und Wirtschaftsförderer sowie ein in der Leitung größerer Behördeneinheiten erfahrener Jurist. In Nuthetal war Martin Klemm insgesamt elf Jahre Gemeindevertreter und zeitweise Fraktionsvorsitzender. Genauso lange war er im Kreistag sachkundiger Einwohner für Finanzen und Inneres. Beruflich ist Martin Klemm seit gut 20 Jahren als Jurist im Finanzministerium tätig, davon viele Jahre in Leitungspositionen. Er war insbesondere zuständig für Wirtschaftsförderung, Kommunalfinanzen, Demografie und kommunale Reformen. Martin Klemm beabsichtigt im Fall seiner Wahl seinen Wohnsitz nach Fredersdorf-Vogelsdorf zu verlegen. Der Amtsinhaber Klett ist den Zuhörern gut bekannt. Thomas Krieger lebt seit 2004 in der Gemeinde und ist Fraktionsvorsitzender der CDU/Unabhängige in der Gemeindevertretung und war zuvor fünf Jahre Abgeordneter im Kreistag MOL. Krieger studierte Politikwissenschaften, war Referent in der Berliner Stadtverwaltung und arbeitet aktuell als Kommunikationsberater. Zur Entwicklung des Wirtschaftsstandortes legte Uwe Klett Wert auf die Feststellung, dass eine ausgezeichnete Kita- und Schullandschaft Pfunde sind, die weiter ausgebaut werden müssten. Thomas Krieger kann sich einen gemeinsamen Wirtschaftsförderer mit den Nachbarn vorstellen, der vorhandene Förderprogramme auslotet und so zur finanziellen Entwicklung beiträgt.



Sie stellen sich am 27. September 2015 zur Wahl: Amtsinhaber Dr. Uwe Klett (DieLinke) und die Herausforderer Martin Klemm (SPD) und Thomas Krieger (CDU) (v. l.)

Foto: wt

Martin Klemms Devise lautet: zuhören, planen, gestalten. Er ist kein Freund von Hauruck-Aktionen und will alle Einzelaufgaben eingebettet sehen in einem Gesamtplan. „Weg von Lückenfüllern, hin zu einem Gesamtkonzept“.

Der interkommunalen Zusammenarbeit misst Martin Klemm große Bedeutung bei, denn nur einwohnerstarke Gemeinden hätten eine Chance gehört zu werden. Es sollten mit den Nachbarn Ideen gemeinsamer Projekte zusammengetragen, ausdiskutiert und in Angriff genommen werden. Am Beispiel der ins Gespräch gekommenen Schwimmhalle machte er das deutlich. Als Finanztechniker sieht er die auflaufenden Kosten für eine Gemeinde skeptisch. Thomas Krieger will mehr zusammenführen und genehmigungsfähige, gemeinsame Projekte vorantreiben. Für ihn hat eine bessere Verbindung nach Berlin Priorität. Ein Express-Shuttle oder der 10 Minuten-S-Bahntakt wären seine Zukunftsprojekte. Uwe Klett mahnte mehr Selbstbewusstsein an und sieht Ostbrandenburg stiefmütterlich behandelt. „Wir haben nur Chancen in Potsdam, wenn wir unsere Anliegen gemeinsam vortragen“. Das machte er am ländlichen Bussystem fest.

Zur Ansprechbarkeit der Verwaltung und Zusammenarbeit mit den Vereinen ist Martin Klemm der Meinung, dass Bürgermeister und Verwaltung Dienstleister für den Bürger sind und ein einheitlicher Ansprechpartner für die Bürger da sein sollte. Auch ein Servicecenter, das in der Verwaltungszeit

geöffnet ist, sei vorstellbar. Auf alle Fälle sollte innerhalb eines Tages ein Sofortkontakt hergestellt sein. Vereine will er im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten alle unterstützen, da sie erhebliche Daseinsfürsorge leisten. Thomas Krieger will regelmäßig Unternehmen besuchen und an Veranstaltungen des UV, der Vereine und der Feuerwehr teilnehmen. Möglich sei auch die Gründung eines Wirtschaftsbeirates. Die Verwaltung solle durchgehend erreichbar sein. Uwe Klett ist der Meinung, dass der Bürgermeister immer erreichbar sei und sich bisher kein Unternehmen beschwert habe. Er wünscht sich eine bessere Kommunikation zwischen Vereinen und Unternehmen.

Zum „wie weiter“ mit der Händler- und Gewerbesmesse (HuG) und dem Ausbau des Gutshofs sagte Thomas Krieger: „Wenn die beantragten Fördermittel für den Gutshof vom Land kommen, werden wir uns der Aufgabe stellen. Allein können wir die Aufgabe nicht stemmen. Dann wäre maximal eine Million Euro für den Erhalt der zwei denkmalgeschützten Gebäude möglich“. Die HuG rein ehrenamtlich zu organisieren geht nicht. Hier muss Hilfe von der Verwaltung kommen. Zudem sei sie mit einem neuen Inhalt zu versehen, möglicherweise auch als Tag des offenen Gewerbes zu entwickeln. Auch Martin Klemm gibt der alten Idee der HuG, nur von Ehrenamtlichen getragen, keine Chance. „Noch dazu die Konkurrenzmesse (GuK) ausgewogener besetzt und

besser etabliert ist“, so Klemm. Also umstrukturieren, aber auch die Frage beantworten, ob zwei Messen machbar sind. Zum Gutshof vertritt er die Auffassung, dass eine Mittellösung gefunden werden muss. Drei oder vier Millionen aus der Gemeindekasse sind für ihn nicht stimmig. Zum anderen wehrt er sich gegen den Begriff Gemeindezentrum. „Der Gutshof ist ein kulturelles Zentrum und hat seine Berechtigung im Rahmen der Daseinsvorsorge. Aber er ist nicht das Ortszentrum“.

Uwe Klett lobte den UV für sein bisheriges Engagement, eine Messe zu organisieren. Auch er sieht die Notwendigkeit eines neuen Konzepts. Zum Gutshof ist er der Meinung, dass die angrenzenden Pflegeeinrichtungen mit ins Boot geholt werden müssten und die Nachbargemeinden. Diese Aufgabe sei nur gemeinsam zu lösen.

In der Diskussion mahnte Ingolf Ritsch an, bei allen zukünftigen Entscheidungen die Belange des Sports nicht zu vernachlässigen. Zum Straßenbau äußerte sich Manfred Arndt und zum Krankenstand bei den Gemeindebediensteten herrschte Einigkeit darüber, jeden Fall individuell in sachlichen Gesprächen zu behandeln. Abschließend brachte Hildegard Walther den Wunsch vieler Fredersdorf-Vogelsdorfer zum Ausdruck: „Wir brauchen einen Bürgermeister, der mit Herz und Seele Fredersdorf-Vogelsdorfer ist“.

Am 22. September 2015, um 19 Uhr, stellen sich die Kandidaten erneut im evangelischen Gemeindezentrum vor.

➔ Aus der Gemeinde

Spendenaufruf zur Rettung des Bohm Grabmals

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und Evangelische Kirchengemeinde wollen Mausoleum vor Verfall retten

Die Evangelische Kirchengemeinde möchte gemeinsam mit der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf die Sanierung des Mausoleums der Familie Bohm auf dem evangelischen Friedhof in Fredersdorf-Süd realisieren. Hierfür bitten wir Sie herzlich, uns bei der Umsetzung des Projektes tatkräftig zu unterstützen. Hier nun ein kleiner Abriss zur geschichtlichen Bedeutung des Mausoleums der Familie Bohm:

Die schon zur Zeit der Gründung unseres Dorfes im Jahre 1376 erwähnte Mühle hat im Laufe der Jahrhunderte viele Pächter und Besitzer erlebt, bis sie am 20. Juni 1835 in den Besitz von Carl Gottlob Bohm – einem Mühlenbesitzer und Maschinenbauer aus Lychen – überging. Etwa noch 40 Jahre betrieb er die Wassermühle. Dann verlor sie ihre Aufgabe, weil Carl Gottlieb Bohm das Anwesen einschließlich großem Hof und Stallungen in eine Maschinenfabrik und Eisengießerei umwandelte. Er investierte in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts viel Geld in den Um- und Ausbau vorhandener Gebäude, aber auch in umfangreiche Neubauten und technische Anlagen. Es entstand ein für die damalige Zeit bedeutender Industriebetrieb, der den Fredersdorfern Brot und Arbeit gab. Hauptspezialitäten waren die Herstellung von Maschinen für Spiritus-Brennereien, Anlagen für Presshefe-Fabriken, Dampfmaschinen



Das Grabmal der Familie Bohm muss saniert werden. Foto: Gemeinde

und Pumpapparate. Mit dem vielseitigen Angebot verschiedenster Arten von Maschinen und Geräten gewann C. G. Bohm um 1878-1880 Preise und Goldene Medaillen im Rahmen deutschlandweiter Ausstellungen.

1881 ließ Bohm das Mausoleum errichten, so wie es noch heute vom Haupteingang des Kirchhofes in Fredersdorf-Süd zu erleben ist. Das unter Denkmalschutz stehende beeindruckende Monument mit seinen Säulen erinnert nicht zufällig an den Säulenkranz der Berliner Siegessäule. Sie wurden von denselben Maschinen geschliffen, für die die Firma

C. G. Bohm in Fredersdorf ein Patent hatte. Sie sind aus dem gleichen roten Granit wie die Säulen in Berlin gefertigt. Carl Gottlieb Bohm starb am 7. Juni 1883 und wurde als erstes Familienmitglied in diesem Erbbegräbnis beigesetzt. Seine zwei Söhne, Otto und Paul – ausgebildete Maschinenbauingenieure, übernahmen nach dem Tod ihres Vaters gemeinsam die Leitung der Fabrik. Die beiden Brüder bauten Beziehungen zu anderen Ländern auf und führten die Firma zu internationalem Ansehen. Erwähnenswert ist auch, dass im Rüdersdorfer Bergbau Maschinen der Firma zum Einsatz kamen. Nach dem Tod von Paul 1901 führte Otto die Geschäfte weiter. Otto Bohm war nicht nur Fabrikherr, sondern auch Amtsvorsteher im Dorf. In dieser Funktion ließ er Platanen entlang der heutigen Platanenstraße pflanzen und veranlasste die Pflasterung der Straße. Als Otto am 5. August 1905 verstarb, erbten seine drei Kinder Otto II. (1879-1946), Paul II. (1882-1947) und Clara (1881-Mitte der fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts) das Anwesen. Nach einem Vergleich der Geschwister wurde Otto II. zum alleinigen Eigentümer der Fabrik bis 1945. Im Zuge der Erweiterung der Fabrik wurden auch mehr Arbeiter gebraucht. Otto II. Bohm ließ in Fredersdorf Häuser bauen, um für seine Beschäftigten Wohnungen bereitzustellen. Im Mausoleum

finden sich vier reich verzierte Särge und vier Urnen der Familie Bohm. Der letzte Eigentümer der Fabrik, Otto II. und auch sein Bruder Paul II. sowie die Schwester Clara sind nicht in Fredersdorf im Mausoleum beerdigt. Die letzte Beisetzung – der hundertjährigen Witwe des letzten Eigentümers der Fabrik – fand 1988 statt.

Quellennachweis:

Schriftenreihe des Heimatvereins: Heft No. 03 „Mein Fredersdorf“ von Clara Bohm, 2. Auflage 2013; Heft No.18 „Rundgang über den Friedhof Fredersdorf-Süd“ 2. Auflage 2013, Zeitschrift „Die Heimat“, Beilage Niederbarnimer Anzeigen von 1935

Spenden können unter nachfolgend aufgeführter Konto-Nummer oder persönlich in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf geleistet werden.

Bankverbindung: Sparkasse Märkisch-Oderland

Zweigst. Fredersdorf-Vogelsdorf
IBAN: DE36170540402000855140,
BIC: WELADED1MOL

Rainer Berkholz
Pfarrer

Dr. Uwe Klett

Bürgermeister

Klaus Häcker

Initiative Bohmsches Grab

40. Dienstjubiläum

Dagmar Arndt

Am Montag, dem 3. August 2015, beglückwünschten groß und klein der Kita „Sonnenschein“ Dagmar Arndt zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum. 35 Jahre davon arbeitet sie nun in Fredersdorf-Vogelsdorf. Carola Klatt und Matthias Vogel gratulierten im Namen des Trägers und die kleinen Sonnenscheine sangen ihrer Dagmar ein Lied. Alle wünschten ihr viel Glück und Gesundheit und vor allem weiterhin viel Spaß und Kraft mit den Sprößlingen.

Korrektur

Ball der Ehemaligen

In der letzten Ausgabe des Ortsblattes hat sich auf Seite 3 ein Fehler eingeschlichen. Der Ball der Ehemaligen der Oberschule und Fred-Vogel-Schule findet am 16. April 2016 statt, nicht am 16. August 2016, wir bitten um Entschuldigung.



Bürgermeister für Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Richtung stimmt:
sozial und nachhaltig

Am 27.09.2015
Dr. Uwe Klett

➔ Aus der Gemeinde

Im Auftrag der allgemeinen Sicherheit unterwegs

Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf feierte ihr 20-jähriges Bestehen mit positivem Fazit

(wt) Die Sicherheitspartner der Polizei aus Vogelsdorf blickten am Samstag, dem 5. September 2015, auf ihr 20-jähriges Bestehen zurück. Aus diesem Anlass übermittelten der Innenminister und der Leiter der Polizeidirektion Ost herzliche Glückwünsche. Persönlich erschienen der Leiter der Polizeiinspektion MOL Sven Brandau, der Leiter des Polizeireviers Neuenhagen Jörg Reß, der Verbindungsmann zur Polizeiinspektion in Strausberg Sebastian Thon und die drei Revierpolizisten Sandra Heisinger, Holger Zeig und Steffen Kühnel sowie Gemeindebrandmeister Karsten Schulz, die Wehrführerin der Feuerwehr Vogelsdorf Karin Schulz und Matthias Vogel, Hauptamtsleiter der Gemeinde. Mit besonderer Herzlichkeit begrüßte man

Altbürgermeister Wolfgang Thamm, dessen Verdienste um den Aufbau und die aktive Begleitung der Sicherheitspartner hervorgehoben wurden. Ihr Vorsitzender Uwe Heilmann ehrte aus diesem Anlass vier Männer, die von Anfang an dabei waren mit einer Urkunde des Innenministers und einem Sachgeschenk. Ihr langjähriger Vorsitzender Kurt Ohnesorge (bis 2011) erinnerte sich an die Häufung von Wohnungseinbrüchen Anfang der 90-er Jahre, die 1995 zur Gründung der Sicherheitspartnerschaft führte. Übrigens, eine der ersten im Land. Etwa 30 Bürger, der Bürgermeister, Vertreter des Ordnungsamtes und der



Die Sicherheitspartnerschaft Vogelsdorf feierte am 5. September 2015 ihr 20-jähriges Bestehen in kleinem, aber festlichen Rahmen.

Foto: wt

Polizeiwache Neuenhagen sowie die Revierpolizisten setzten sich damals zusammen und berieten, wie man der Kriminalität Herr werden könne. Schließlich wurden im Oktober 1995 11 Bürger nach einer Überprüfung durch die Polizei und einer Belehrung über ihre Rechte und Pflichten zu Sicherheitspartnern ernannt.

Streifengänge zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Auto gehören zum Alltag der Frauen und Männer. Aber auch Gespräche mit den Bürgern und die Aufklärung über mögliche Gefah-

ren sind auf der Tagesordnung. So informierten die Sicherheitspartner mehrfach zur künstlichen DNA. All das geschieht in enger Zusammenarbeit mit der Polizei und Feuerwehr. So gab es in der Vergangenheit verschiedene Einsätze mit der Polizei wegen Graffiti, Fahrraddiebstählen oder Drogen. „Der Erfolg gibt uns Recht. Und ich möchte mich sehr herzlich bei der Polizei und Feuerwehr für die Zusammenarbeit bedanken. Gleichfalls für die Unterstützung durch die Gemeinde“, so Uwe Heilmann. Und noch etwas ist

bemerkenswert: Neben den Männern der ersten Stunde finden immer mehr jüngere Frauen und Männer den Weg zu der 15-köpfigen Truppe. Zudem bringen sie sich in vielerlei Hinsicht in das Gemeindeleben ein. Zu den Aktivitäten zählen die Unterstützung lokaler Veranstaltungen wie die Fischerfeste, Sommer- und Brückenfest. Auch unterstützte man Feuerwehr, Kitas und Vereine finanziell. So griff man 2002 der Familie Ehrlich in Krummenhennersdorf nach dem Hochwasser mit 2.000 Euro unter die Arme. Das Geld stammt aus der bescheidenen Aufwandsentschädigung für ihre Tätigkeit. Uwe Heilmann hatte für die nächsten Jahre eine Wunschliste parat. So brauchen die Sicherheitspartner weitere Mitglieder, mehr Informationsmaterial, Schulungen und Fortbildung. Das fiel bei den anwesenden Vertretern der Polizei auf fruchtbaren Boden. Was den Gemeindeteil Vogelsdorf und die Tätigkeit der Sicherheitspartner angeht, kann sich Heilmann mehr Aktivitäten und Engagement der Neubürger vorstellen und eine engere Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung als in den letzten Jahren.

Zum Ende des offiziellen Teils betonte der Vorsitzende Uwe Heilmann, dass sich das jahrelange Engagement ausgezeichnet hat, denn zurzeit ist es in Vogelsdorf verhältnismäßig ruhig, und das ist auch gut so. Und so soll es auch bleiben!

Ihr Vertrauen bleibt unsere Verpflichtung



fachgeprüfter Bestatter

Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)
88 08



**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Geraer Straße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erladigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
**Neuenhagener
Chaussee 4**

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910



D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

Impressum

Herausgeber:

Eberswalder Blitz Werbe & Verlags GmbH, Eisenbahnstraße 92–93, 16225 Eberswalde

Auflage: 6.300

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktion: Lena Heinze,
Tel. 03341/490 59 19, l.heinze@bab-lokalanzeiger.de

Anzeigenannahme: BAB LokalAnzeiger, Tel. 03341/490 590

Anzeigenberater: Ilona Knobloch, Tel. 0151/46 65 46 15

Satz: BAB LokalAnzeiger, August-Bebel-Straße 2, 15344 Strausberg

Druck: Nordost-Druck GmbH & Co. KG, Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg, www.nordost-druck.de

Vertrieb: Express – MedienVertrieb GmbH & Co. KG, Tel. 03341/490 590, info@bab-lokalanzeiger.de

Redaktionsschluss: 4. September 2015



16.30 Uhr
Roberto Blanco
Live

**EINTRITT
FREI!**

14.00 Uhr
Ferassina
Taucherflasche-
Aschenputtel

27. Sept. VERKAUFSOFFENER



SONNTAG

13.00 - 18.00 Uhr

Handelszentrum Strausberg | Herrenseeallee 15 | S-Bahn- & Straßenbahn-Haltestelle: Hegermühle

V. i. S. d. P. TLG IMMOBILIEN AG - NL Nord - Hausvogteiplatz 12 - 10117 Berlin

 Lokalsport

TSG will an die Tabellenspitze

Die Kreisligamannschaft der TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. hat das Saison-Ziel fest im Blick



Das erste Mannschaftsfoto der Saison (v.l.n.r.): Hintere Reihe: Co-Trainer Ronny Ullmann, Daniel Koprek, Paul Wegner, Harald Haarbrandt, Constantin Grüger, Benjamin Ehlert, Robert Fandrich. Mitte: Mannschaftsbetreuer Uwe Lehmann, Betreuerin Jennifer Hornauer, Kevin Belgert, Roberto Landgraf, Phil Dümling, Max Klöppel, Dennis Antonatus, Peter Opelt, Kevin Dähnhardt, Trainer Carsten Langner, Co-Trainer Frank Barth, Stadionsprecher Bernd Tack, Platzwart Patrick Miela. Vorn: Mino Schmidt, Marcel Andritzki, Maskottchen „Der Bär“, Jeremy Pascal Großmann und Tom Jäger. Foto: TSG

(bt) Das Fußballteam der TSG RW Fredersdorf-Vogelsdorf begann die neue Saison bei gut vorbereiteter Organisation des Vorstandes und des Trainerstabes mit einem Mannschaftsfrühstück am Samstag-Vormittag, dem 15. August 2015, auf dem Flora-Sportplatz. Trainer Carsten Langner selbst war für die Zubereitung der Rühreier zuständig, wobei einem Teil der Mannschaft diese ohne Speck gereicht wurden. Nach der gemütlichen Runde – bei gut 30 Grad Schattentemperaturen – gab es vom Kapitänsgespann Dennis Antonatus und Jeremy Großmann eine „Ansprache“ zur Aufgabenverteilung an die Spieler für die Vorbereitung zu den jeweiligen Pflichtspielen in der neuen Saison. Anschließend setzte sich der Trainerstab zusammen, um die Einstellung des ersten Punktspiels auf den „Punkt“ zu bringen. Es war keine einfache Entscheidung zur

Wahl der ersten elf von den 19 anwesenden Spielern, die sich alle in guter Verfassung befanden. Anschließend wurde vom Abteilungsleiter Fußball, Uwe Baethge das Mannschaftsfoto gemacht. Bevor es zur tatsächlichen „Erwärmung“ für die Begegnung des ersten Punktspiels mit den Gästen der SV Germania Lietzen kam, ging es noch einmal in die Kabine zur Spieleranweisung von Trainer Langner. Inzwischen konnte Stadionansager Bernd Tack eine Dankesrede an die Verantwortlichen und weiteren ehrenamtlichen Helfer des Vereines im lockeren Rahmen bei Musik halten und dabei auf die neuen Anforderungen der Fußballer in der Kreisliga-Nord hinweisen. Der nächste Höhepunkt war die Übergabe eines neuen Teambusses an den Verein vom Sponsor „Gebäudereinigung Andritzki“, Geschäftsführer Malte Andritzki. Inzwischen gab es auch

Informationen zur am 27. September 2015 in Fredersdorf-Vogelsdorf stattfindenden Bürgermeisterwahl! Der SPD-Kandidat Martin Klemm hatte die Einladung zum Start der neuen Fußballsaison wahrgenommen und war trotz seines verletzten rechten Handgelenkes ein frohgelauener Gast. Das geführte Interview von Tack mit Klemm wurde mit viel Beifall bedacht. Dann war es endlich soweit, der Auftakt der Saison gegen den Gast aus Lietzen begann mit dem Anpfiff des Schiedsrichters Matthias Schmidt vom FC Buckow/Waldsiefersdorf. Das Spiel endete mit einem 5:0-Erfolg der Gastgeber. Derzeit steht die TSG ohne Niederlage auf Platz sechs der Tabelle, doch das Saison-Ziel lautet ganz klar: Tabellenspitze. Am 19. September 2015 geht es dann gegen den derzeitigen Tabellenführer Neuenhagen auf den Platz.

Nächste Heimspiele der TSG

Herren in der Kreisliga-Nord:
Samstag, den 19. September
2015, Anstoß 15 Uhr
Begegnung: TSG Rot-Weiß
Fredersdorf-Vogelsdorf gegen
FC Rot-Weiß Neuenhagen

Frauen in der Landesliga
Brandenburg:
Sonntag, den 20. September
2015, Anstoß 14 Uhr
Begegnung: TSG Rot-Weiß
Fredersdorf-Vogelsdorf gegen
SpG Ladeburg/Wandlitz



SINDERMANN
Grünanlagenpflege • Bewässerungssysteme
Holzpellets & Kaminholz • Winterdienst

Sindermann GmbH
Dieselstraße 18
D-15370 Fredersdorf

Fon 033439-144430
Fax 033439-144432
info@sindermann-online.de
www.sindermann-online.de

54267A01



KÖBLER & PARTNER
Service GmbH
– Meisterbetrieb –

Glas- und Gebäudereinigung
Winterdienst
Grünanlagen- und Gartenpflege

15370 Vogelsdorf
Dorfstraße 12 (direkt an der B1/5)
Tel.: 03 34 39/5 93 16
Fax: 03 34 39/7 77 10

koebler-partner.de

54182A01

Lokalsport

Handballminis im Trainingslager

Spaßige und trainingsreiche Tage am Werbellinsee



Die 19 Handballkids der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. erlebten vier ereignisreiche Tage am Werbellinsee. Foto: OSG

Die Handballminis und E-Jugend der OSG Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. absolvierten vom 24. bis 27. August 2015 ihr Trainingslager am Werbellinsee. 19 Handballkinder erlebten vier erlebnisreiche und pädagogisch wertvolle Tage bei schönstem Badewetter am und im kristallklaren Werbellinsee. Drei ausgebildete Handballtrainer lehrten teambildende Maßnahmen im Rahmen des Ausdauertrainings im schönen Waldgelände der Schorfheide. In der Sporthalle wurde auch die neue Wettkampfstuktur im E-Jugendbereich - erst theoretisch- an der Magnettafel (drei gegen drei in jeder Spielfeldhälfte) trainiert. Zum Erstaunen der Trainer setzten es die Kinder der Jahrgänge 2006 bis 2008 gleich erfolgreich auf dem Spielfeld um. Auch koordinative Fähigkeiten beim Schwimmen und im Umgang mit dem Ball standen auf dem Programm. Auf dem Funcourt wurde nicht nur Handball gespielt,

auch Athletiktest, bestehend aus einem 30 m- Sprint und Handballweitwurf, galt es zu absolvieren. Mit Yoga ließen die Kinder und Trainer entspannt die Stunde ausklingen. Am Mittwoch konnte dann aufgrund des guten Wetters endlich das Lagerfeuer angezündet werden, fachmännisch überwacht von Trainer und Feuerwehrmann Ulli Schenk. Er brachte den Kindern ganz nebenbei noch einiges zum Thema Brandschutz und dem verantwortungsvollen Umgang mit Feuer bei. Mit einer Nachtwanderung zurück ins Herbergshaus klang wieder ein schöner Tag aus. Die OSG Fredersdorf kommt 2016 wieder, aber bleibt dann eine ganze Woche. Einen Dank richtet die OSG an Katja Kammler, die dieses Ferienlager organisiert hatte, Melitta und Ulli Schenk als Trainer und alle Elternteile, die die Trainingslagerfahrt unterstützt haben.

Sprechstunden des Bürgermeisters

Sprechstunden im September und Oktober:
 22.09.2015 von 16.00 – 18.00 Uhr
 29.09.2015 von 16.00 – 18.00 Uhr
 06.10.2015 von 16.00 – 18.00 Uhr
 20.10.2015 von 16.00 – 18.00 Uhr

Die Bürgerinnen und Bürger können sich auf Wunsch auch zu einem bestimmten Termin anmelden: Telefon 033439-835 900 und E-Mail: u.klett@fredersdorf-vogelsdorf.de

Neuer Beginnerkurs

Laufgruppe für Anfänger startet im Oktober



Foto: Klicker/pixelio.de

Auch in diesem Herbst bietet die Laufgruppe der TSG wieder einen neuen Laufanfängerkurs an. Am Donnerstag, dem 1. Oktober 2015, fällt um 19 Uhr der Startschuss für die Neuaufgabe. Das Laufprogramm ist auf acht Wochen abgestimmt und hat einen dreißigminütigen Lauf ohne Gehpausen zum Ziel. Trainiert wird an zwei Tagen in der Woche, donnerstags 19 Uhr und sonntags um 17 Uhr, für jeweils ca. 40 Minuten. Treffpunkt ist der TSG-Sportplatz in der

Florastraße 3a. Dieser Kurs richtet sich an Anfänger die sich an dieser schönen Freizeitbeschäftigung versuchen wollen. Vor jeder Trainingseinheit erfolgt ein leichtes Aufwärmprogramm und zum Abschluss des Trainings wird mit Dehnübungen die Muskulatur wieder gelockert. Fachkundig betreut werden die Teilnehmer von Olaf Graf, B-Lizenz Übungsleiter für sportliche Prävention der TSG-Laufgruppe. Mehr Information und Anmeldung auf www.laufenplus.de.

Bereitschaftsdienst Kastanien-Apotheke

Ernst-Thälmann-Straße 16 • Tel. 03 34 39/63 69

Sonntag, 27.09.2015; Samstag, 10.10.2015

Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
 Ernst-Thälmann-Straße 16
 15370 Fredersdorf
 Telefon (03 34 39) 63 69
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
 Sa 8.00-13.00 Uhr

- Unterhaltsreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Reinigung von Privathäusern
- Grundreinigung
- Pflege von Außenanlagen
- Gehwegreinigung
- Gartenarbeiten



Ihr verlässlicher Partner im

Winterdienst

Andritzki

Gebäudeservice GmbH

Geschäftsführer: Malte Andritzki
 Rüdersdorfer Str. 19
 15370 Vogelsdorf
 Tel. (033439) 5 44 64
 Fax (033439) 5 44 65
 Funk (0172) 3 27 95 73

➔ Aus der Gemeinde

Wenn einer eine Reise tut...

Goldener Herbst in Flandern

... dann kann er was erleben/ berichten. Die Partnerschaftskomitees der Gemeinden Marquette-lez-Lille und Fredersdorf-Vogelsdorf organisieren wieder eine Bildungsreise in unsere französische Partnergemeinde.

In der Zeit vom 22.10. bis 25.10.2015 können interessierte Bürgerinnen und Bürger Französisch-Flandern (Flandre) und die Herzlichkeit ihrer Gastfamilie aus Marquette-lez-Lille kennenlernen.

Ihre Anmeldung und Fragen richten Sie bitte bis 2.10.2015 per e-mail an Frau Klaus in der Gemeindeverwaltung
i.klaus@fredersdorf-vogelsdorf.de.

Für die Busreise ist eine Zuzahlung gemäß Beschluss BE-BV/0185-2015 zu entrichten.

40-jähriges Dienstjubiläum

Gemeinde gratuliert Birgit Spring



Dirk Vogel und Carla Klatt von der Gemeindeverwaltung gratulierten der Jubilantin Birgit Neumann. Foto: Gemeinde

Am 3. August 2015 trafen sich Kinder und Kollegen der Kita Wasserflöhe, um Birgit Neumann zu ihrem 40-jährigen Dienstjubiläum zu gratulieren.

Frau Klatt und Herr Vogel kamen vom Rathaus, um Frau Neumann mit einem Blumenstrauß zu beglückwünschen und ihr für ihre langjährige Tätigkeit in der Gemeinde zu danken.

Begonnen hatte Frau Neumann ihre Tätigkeit als Kindergärtnerin in der Kita „Jenny Marx“ in der Goethestraße, in der sie schon als Absolventin tätig war und die sie selbst als Kind besucht hatte. 17 Jahre arbeitete Frau Neumann in dem Kindergarten, in dem damals

54 Kinder betreut wurden. 13 Jahre leitete sie die Einrichtung in der Goethestraße, die 1992 wegen dem sinkenden Platzbedarf geschlossen wurde.

Als Erzieherin wechselte sie in die Kita von Steremat in den Verbindungsweg und arbeitete dort zehn Jahre als Leiterin der Kita „Zwergeland“. Mit der Eröffnung der Kita „Wasserflöhe“ zog Frau Neumann in unsere neue Einrichtung um.

Hier arbeitet sie seit 2009 als Erzieherin, wo sie zur Zeit Kinder im Nestbereich liebevoll eingewöhnt und betreut.

Dagmar Kammler
Kitaleiterin

Friseur Barth

ohne Voranmeldung

Angebot für kurze Haare:

- Waschen, Schneiden, Fönen/Legen ab 22,- €
- Farbe, Schneiden, Fönen/Legen ab 37,- €
- Dauerwelle, Schneiden, Fönen/Legen ab 35,- €

Angebot für Herren:

- Maschinenhaarschnitt 7,- €
- Trockenhaarschnitt 8,- €
- Nasshaarschnitt 10,- €



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8-18 u. Sa. 8-13 Uhr
Wilhelm-Pieck-Str. 18 • 15370 Petershagen

**BAB online – immer aktuell unter
www.bab-lokalanzeiger.de**



Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Tel: +49 (0)30 60960802
Fax: +49 (0)30 60960804
E-Mail: info@bertrago.de
Web: www.bertrago.de

bertrago
We move Berlin.

Flughafentransfer

Bahnhofs-, Messe-, Hoteltransfers Stadtrundfahrten

Individueller Fahrservice

Fahrten auf Anfrage in Standardfahrzeugen bis zur Luxusklasse für Einzelpersonen oder Gruppen



➔ Lokales aus der Gemeinde

6. FREDERSDORF-VOGELSDORFER

Kartoffel-Fest

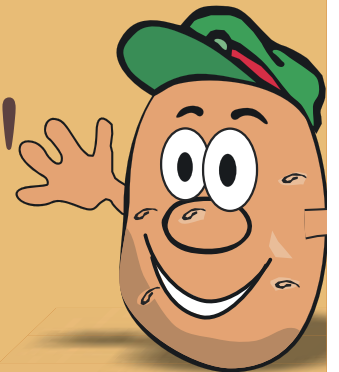
in Fredersdorf

20.09.2015 11-18 Uhr
am Pfarrhaus, Ernst-Thälmann-Straße 31



ALLES rund um die Kartoffel

- Spiel und Spaß rund um die Kartoffel
- Kinderprogramm
- Live-Musik mit ALF WEISS und Beccie



KulturVEREIN
FREDERSDORF-VOGELSDORF

➔ Glückwünsche zum Geburtstag 19. September bis 16. Oktober 2015

Grube, Hans-Jürgen	19.09. zum 73.	Dickmann, Ingrid	26.09. zum 78.	Nitzsche, Vera	02.10. zum 88.	Harterger, Peter	08.10. zum 90.
Stage, Jürgen	19.09. zum 75.	Doktor, Paul	26.09. zum 93.	Rothe, Klaus	02.10. zum 74.	Fink, Bernhard	09.10. zum 79.
Zabel, Heinz	19.09. zum 75.	Haß, Elli	26.09. zum 89.	Strauch, Gerda	02.10. zum 75.	Furmannek, Gisela	09.10. zum 80.
Bittner, Anita	20.09. zum 76.	Henning, Ruth	26.09. zum 82.	Ulrich, Bodo	02.10. zum 73.	Garduhn,	
Engel, Irmgard	20.09. zum 94.	Krause, Margot	26.09. zum 73.	Wegner, Ingrid	02.10. zum 75.	Hans-Joachim	09.10. zum 81.
Kaczmarkiewicz,		Schmidt, Ursula	26.09. zum 86.	Anschütz, Gerhard	03.10. zum 79.	Hirsemann, Peter	09.10. zum 80.
Ingrid	20.09. zum 80.	Spörl, Frank	26.09. zum 71.	Fordan, Helga	03.10. zum 88.	Juckel, Johanna	09.10. zum 88.
Rasem, Ulrich	20.09. zum 71.	Wintergrün, Isa	26.09. zum 75.	Hans, Doris	03.10. zum 78.	Liebisch, Wolfgang	09.10. zum 72.
Schneider,		Lipinski, Willi	27.09. zum 77.	Kadach, Gisela	03.10. zum 70.	Schönbeck, Lutz	09.10. zum 77.
Hans-Ulrich	20.09. zum 70.	Mayer, Frank	27.09. zum 70.	Möser, Karin	03.10. zum 75.	Treschewski, Dieter	09.10. zum 70.
Sippach, Peter	20.09. zum 71.	Omes, Siegfried	27.09. zum 80.	Ottersberg, Ellen	03.10. zum 87.	Wächter, Jutta	09.10. zum 76.
Berger, Erna	21.09. zum 84.	Sell, Gisela	27.09. zum 76.	Risser, Harry	03.10. zum 75.	Kuhn, Ruth	10.10. zum 81.
Bohn, Volkmar	21.09. zum 74.	Alf, Rita	28.09. zum 72.	Scheil, Wolfgang	03.10. zum 78.	Dr. Niebsch, Gerda	10.10. zum 82.
Christeleit, Ute	21.09. zum 74.	Aßmuß, Anita	28.09. zum 72.	Schmidt, Margarete	03.10. zum 88.	Stahnke, Günter	10.10. zum 87.
Lucht, Ingrid	21.09. zum 83.	Giese, Vera	28.09. zum 70.	Schulz, Ursel	03.10. zum 78.	Wegner, Erika	10.10. zum 73.
Andresen, Erika	22.09. zum 85.	Rakow, Heidrun	28.09. zum 70.	Bartsch, Gertrud	04.10. zum 81.	Wolff, Gerhard	10.10. zum 78.
Lindner, Monika	22.09. zum 73.	Reinholz, Edith	28.09. zum 83.	Helbig, Ralf	04.10. zum 73.	Auschner, Dorrit	11.10. zum 79.
Wieth, Peter	22.09. zum 75.	Schindler, Dietmar	28.09. zum 73.	Jensch, Erika	04.10. zum 74.	Kumm, Bärbel	11.10. zum 70.
Freistadt, Reinhard	23.09. zum 76.	Schröder, Wolfgang	28.09. zum 75.	Jochim, Erhard	04.10. zum 75.	Kusig, Margarete	11.10. zum 84.
Kracht, Dieter	23.09. zum 72.	Schwonke, Marianne	28.09. zum 83.	Kasper, August	04.10. zum 75.	Luft, Anneliese	11.10. zum 90.
Michnik-Günster,		Billert, Rotraud	29.09. zum 78.	Krüger, Bärbel	04.10. zum 76.	Müller, Brigitte	11.10. zum 79.
Roswitha	23.09. zum 71.	Gnensch, Waltraud	29.09. zum 75.	Roehl, Rita	04.10. zum 77.	Brauer, Günter	12.10. zum 75.
Voigt, Helga	23.09. zum 82.	Hirche, Rita	29.09. zum 73.	Schlünz, Christa	04.10. zum 80.	Domscheit,	
Weiß, Ingrid	23.09. zum 74.	Kutzke, Rosemarie	29.09. zum 72.	Stengel, Elke	04.10. zum 75.	Klaus-Jürgen	12.10. zum 74.
Wilde, Eberhard	23.09. zum 80.	Madla, Brigitta	29.09. zum 80.	Strehmann, Günter	04.10. zum 90.	Hadzalic, Faik	12.10. zum 74.
Brätsch, Christa	24.09. zum 78.	Dr. Müller, Rangolf	29.09. zum 73.	Bork, Siegfried	05.10. zum 79.	Müller, Rolf	12.10. zum 72.
Dr. Kluth, Helga	24.09. zum 86.	Pape, Karl-Heinz	29.09. zum 79.	Liebschner, Irene	05.10. zum 87.	Riegert, Erika	12.10. zum 80.
Lüdtke, Arno	24.09. zum 82.	Schulz, Manfred	29.09. zum 77.	Lüdtke, Waltraud	05.10. zum 87.	Schönfeldt, Sieglinde	12.10. zum 72.
Lüttig, Marlen	24.09. zum 74.	Fischer, Joachim	30.09. zum 81.	Matschey, Gisela	05.10. zum 87.	Aszmoneit, Christel	13.10. zum 76.
Ortner, Reiner	24.09. zum 74.	Friedrich, Enno	30.09. zum 84.	Strauchmann,		Hampel, Christine	13.10. zum 83.
Potrafke, Monika	24.09. zum 70.	Knak, Fritz	30.09. zum 73.	Ingeborg	05.10. zum 75.	Schlegel, Horst	13.10. zum 79.
Przybylski, Heinz	24.09. zum 76.	Kudling, Paul	30.09. zum 74.	Dietze, Gesine	06.10. zum 72.	Wiebe, Hannelore	13.10. zum 78.
Schulz, Erika	24.09. zum 80.	Naujeck, Harry	30.09. zum 88.	Hinz, Joachim	06.10. zum 72.	Zerrenner, Siegmар	13.10. zum 74.
Ullrich, Helmut	24.09. zum 78.	Dr. Rybka, Inge	30.09. zum 79.	Kuhr, Jack-Roland	06.10. zum 70.	Dräger, Ernst	14.10. zum 78.
Wurch, Renate	24.09. zum 78.	Schnabel, Anke	30.09. zum 73.	Schütze, Ilse	06.10. zum 95.	Emmerich, Gerhard	14.10. zum 75.
Wuttig, Otto	24.09. zum 71.	Wessels, Manfred	30.09. zum 74.	Wildt, Harald	06.10. zum 76.	Lüer, Marianne	14.10. zum 79.
Borchert, Dora	25.09. zum 77.	Jakob, Marlis	01.10. zum 71.	Eckeldt, Jutta	07.10. zum 89.	Streich, Edith	14.10. zum 79.
Dudeck, Erika	25.09. zum 94.	Loebel, Waltraut	01.10. zum 82.	Golz, Reinhard	07.10. zum 73.	Haeske, Hans	15.10. zum 84.
Engelhardt, Hildegard	25.09. zum 77.	Weigel, Gudrun	01.10. zum 74.	Grabsdorf, Detlef	07.10. zum 72.	Kraft, Rosemarie	15.10. zum 75.
Flohr, Hans-Joachim	25.09. zum 70.	Krienke, Ehrentraud	02.10. zum 85.	Helmchen, Ingeborg	07.10. zum 86.	Spitzer, Herta	15.10. zum 83.
Schulz, Edith	25.09. zum 82.	Kuhnke, Lieselotte	02.10. zum 80.	Klose, Manfred	07.10. zum 75.	Rumpff,	
Altner, Gerd	26.09. zum 71.	Ladewig, Stefanie	02.10. zum 73.	Pranke, Gertrud	07.10. zum 96.	Hans Joachim	16.10. zum 77.
Baß, Ilse	26.09. zum 82.	Liepelt, Inge	02.10. zum 83.	Görlitz, Joachim	08.10. zum 80.	Zacharias, Renate	16.10. zum 91.

➔ Aus der Gemeindeverwaltung • Verkehrstag an den Grundschulen

Tieckstraße



Achtung Schulanfang!

Das neue Schuljahr hat begonnen und die „Schwächsten“ unter uns beginnen einen neuen Lebensabschnitt. An den Hauptzufahrtsstraßen hat der Bauhof Fredersdorf-Vogelsdorf bereits durch Banner auf die kleinen Schulanfänger hingewiesen. Den Revierpolizisten von Fredersdorf-Vogelsdorf liegt die besondere Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmer für unsere Schulanfänger am Herzen. Immer wieder werden die Gemeindeverwaltung und auch die Revierpolizei durch Lehrer und Eltern auf das große „Verkehrschaos“ zum täglichen Schulbeginn hingewiesen. In Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt unserer Gemeinde wurde in den vergangenen Tagen der unmittelbare Bereich vor den Grundschulen kontrolliert. Zusammenfassend konnte festgestellt werden, dass sich eine große Anzahl der Schüler selbstständig zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad zur Schule begibt, was ein großes Lob verdient.

Das tägliche, ca. 15 minütige „Chaos“, entsteht nicht durch den üblichen Durchgangsverkehr, sondern durch die persönliche Verbringung der Kinder bis vor den Schuleingang. Häufig bleibt es nicht bei einem kurzen Halten. Es kommt zu Phänomenen, wie dem Halten auf der linken Fahrbahnseite, vor Feuerwehrezufahrten, in Bushaltestellen, in zweiter Reihe oder direkt an Einmündungen. Häufig werden die Kinder auch auf der fahrbahnzugewandten Seite aus dem Auto gelassen. Anschließend wird das Auto dann direkt vor der Schule stehengelassen und die Kinder werden persönlich in die Schule begleitet. Wenn dieser Fall eintritt, ist das täglich wiederkehrende „Chaos“ perfekt, denn weitere hinzukommende Fahrzeuge drängen sich dicht an dicht direkt vor den Schuleingängen. Dies bedingt, dass unsere Schüler, welche zu Fuß und mit Fahrrädern unterwegs sind, nun deutlich schlechter wahrgenommen werden können. Bei den Autofahrern kommt es zu frustrierten Ausweichmanövern, woraus dann gefährliche Situationen entstehen.

Unsere Bitte:

Lassen Sie Ihre Kinder nur wenige hundert Meter vor der Schule aus dem Auto aussteigen und den Rest alleine gehen. Damit geben Sie Ihrem Kind Selbstvertrauen und leisten einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsberuhigung und Sicherheit vor den Schulen.

Ihre Revierpolizei Fredersdorf-Vogelsdorf

Posentsche Straße



Hinweise zum richtigen Verhalten vor den Schulen

Überprüfen und überdenken Sie Ihr Verhalten im Bringen und Holen Ihrer Kinder.

Eltern, die ihre Kinder zwingend unter jeden Umstand unmittelbar vor dem Schultor absetzen wollen, tragen nicht zur Verkehrserziehung bei und nehmen ihren Kindern die Chance, frühzeitig ein sicheres Verkehrsverhalten zu erlernen.

Nutzen Sie Parkplätze zum Aus- und Einsteigen.

Zeigen und lehren Sie Ihren Kindern, wie man abwartend, sicher die Fahrbahn überquert

Nutzen Sie dabei ggf. auch einen längeren Weg auf vorhandenen Gehwegen, um gefahrenvollen Fahrbahnüberquerungen aus dem Wege zu gehen.

Geben Sie sich und Ihren Kindern genügend Zeit für den Weg zur Schule.

Hektik, Stress, Gereiztheit sind der schlechteste Begleiter auf dem Schulweg

Wir werden Sie und Ihre Kinder auch weiterhin auf dem Schulweg begleiten und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite

Keiner ist perfekt, aber jeder kann lernen, vor allem wenn es um das Wohlbefinden unserer Kinder geht.

Ihre Revierpolizisten und Ihr Ordnungsamt

→ Veranstaltungen

→ FESTE / FEIERN

Sonntag, 20.9.2015, Kartoffelfest

Samstag, 31.10.2015, 16–20 Uhr: 5. Kürbisfest mit Lagerfeuer, Gutshof in Fredersdorf-Süd, Ernst-Thälmann-Str. 30

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 30.9.2015, 10 Uhr: Gratulation für Geburtstagsjubilare in der Kita „Wasserflöhe“

Mittwoch, 30.9.2015, 14 Uhr: Geburtstag des Monats

Samstag, 10.10.2015: Festveranstaltung zum 70. Jahrestag der Volkssolidarität, Kulturscheune Fred-Vogel-Grundschule

→ FREIZEIT

Sonntag, 20.9.2015, 9 Uhr: Offene Fredersdorfer Schnellschachmeisterschaften, TSG Sportlerheim, Florastr. 3a, Fredersdorf

Samstag, 26.9.2015, 9.30–11.30 Uhr: Pflanzentauschmarkt auf dem Gelände der Siedlergruppe, Posentsche Straße 61a

Sonntag, 27.9.2015, 17 Uhr: Benefizkonzert zum Zwecke des Erwerbs eines elektronischen Konzertflügels für die Kirche Vogelsdorf der Kreismusikschule MOL Strausberg. Es musizieren Preisträger von „Jugend musiziert“. Kirche Vogelsdorf, Dorfstraße

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Dienstag, 22.9.2015, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Mittwoch, 23.9.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag mit Familie Mücke, eine Bilder- und Musikromanze über die Provence

Dienstag, 29.9.2015, 13 Uhr: IG Kreatives Gestalten

Dienstag, 6.10.2015, 13 Uhr: IG Kreativzirkel

→ KIRCHE

Evangelische Kirchengemeinde Mühlenfließ, Predigtstätten Fredersdorf und Vogelsdorf

4.10.2015, 11 Uhr: Erntedankgottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Knuth, Chor Kirche Fredersdorf

11.10.2015, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Knuth, Kirche Vogelsdorf

18.10.2015, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Kirche Fredersdorf

25.10.2015, 14.30 Uhr: Gemeindegottesdienst, Pfr. Berkholz, Gemeindeforum Vogelsdorf, Heckenstraße 9

8.11.2015, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Knuth, Kirche Fredersdorf

15.11.2015, 11 Uhr: Gottesdienst in anderer Form, Pfarrerin Knuth, GKR-Team, Petruskirche Petershagen

18.11.2015, 19.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Berkholz, Chor, Petruskirche Petershagen

Gottesdienst mit demenzkranken Menschen aus der Pflegeeinrichtung am Dorfanger:
Dienstag, 6.10./3.11.2015, 10.30 Uhr: Fredersdorfer Kirche, Pfarrer Berkholz

Für Kinder und Jugendliche: Christenlehre findet im Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1, statt:

Vorschüler und 1. Klasse: mittwochs 16.15 Uhr.

2., 3. und 4. Klasse: mittwochs 15 Uhr.

5. und 6. Klasse: dienstags 15 Uhr.
Nachfrage bei Gemeindepädagogin Kathrin Heyn,
E-Mail: heyne@muehlenfliess.net

Konfirmandenunterricht 7. und 8. Klasse

Projektstage mit gemeinsamem Mittagstisch monatlich, samstags: 10–14 Uhr im Gemeindehaus Fredersdorf.

Termine: 14. November, 12. Dezember.

Nachfrage bei Pfr. Rainer Berkholz: 033439/79470 oder www.muehlenfliess.net

TEENKREIS: Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren sind herzlich eingeladen.

Jeden Donnerstag von 17.30–19 Uhr, Gemeindehaus Fredersdorf (außer in den Ferien), Leitung: Kathrin Heyn.

Angebote im evangelischen Gemeindehaus Fredersdorf

Thematischer Frauenkreis: Dienstag, 13.10.2015, 14.30 Uhr

Kaffeeklatsch: jeden Dienstag, 14.30–17 Uhr (außer 13.10.2015)

Seniorentanz: Montag, 12. und 19.10.2015, 14.30 Uhr

Handarbeitskreis: Montag, 26.10.2015 um 14.30 Uhr

Diakoniekreis: Info unter Tel. 033439/7 69 36

Frauen im Gespräch (nur für Frauen):

Monatlich samstags: 10. Oktober 2015, 9 bis 11.15 Uhr:

Thema: Peter Tschaikowsky – zum 175. Geburtstag des Komponisten
Referentin: Regina Wyrwich, Vogelsdorf, Leitung: Doris Tauscher, TN-Beitrag: 1,50 €, Info unter: 033439/8 11 25

Spatzenchor (außer in den Ferien): 3–6 Jahre, mittwochs 15.30–16 Uhr im Gemeindehaus Petershagen.

Kinderchor (außer in den Ferien)
Zum Musical für den 4. Advent und Heiligabend sind neue Kinderchorsänger und –sängerinnen erwünscht. Wer Lust zum Singen und Schauspiel hat, ist dazu herzlich eingeladen: Es

finden in der Woche zwei gleiche Proben statt:

Kinderchorprobe I:

dienstags 16.15–17 Uhr

Kinderchorprobe II:

mittwochs 16.15–17 Uhr

Leitung: Kantorin Eun-Hee Hwang und Ruth Heeg

Musik in der Kirche

Sonntag, 11. Oktober 2015, 15 Uhr in der Kirche Vogelsdorf, Herbstkonzert mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e. V., Leitung: Bernd Dambrowsky

Freitag, 13. November 2015, 18 Uhr in der Kirche Eggersdorf, Taize-Andacht, Leitung: Marianne Obrowski

→ SPORT / SPIEL

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Montag, 21.9.2015, 10 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

Montag, 21.9.2015, 14 Uhr: IG Kegeln im Hotel „Flora“

Montag, 28.9.2015, 10 und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

Montag, 5.10.2015, 10 Uhr und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

Montag, 5.10.2015, 14 Uhr: IG Kegeln Hotel „Flora“

Montag, 12.10.2015, 10 Uhr und 13.30 Uhr: IG Rückenschule

→ TREFF

Volkssolidarität, Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf

Mittwoch, 7.10.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag Investor Bauvorhaben, Altersgerechte Wohnungen

Mittwoch, 14.10.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag

Mittwoch, 21.10.2015, 14 Uhr: Klubnachmittag Chor Neuenhagen

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Bitte beachten Sie die ausführlichen Veröffentlichungen im Ortsblatt und in der Presse. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

Gaststätte
FAIR-PLAY 24.10.2015
1. Oktoberfest
mit DJ

Speisen & Getränke

Deftige Speisen, Würste, Schweinebraten, Hackfleisch, Eisbein &...

Aufgrund der regen Nachfrage
Reservierung erforderlich!

12,99 €/Person

Tel.: 033439-14 32 66 • 0173-8 46 90 11
15370 Fredersdorf-Süd,
Florastraße 3 a

E-Mail: Pami67@web.de
Mo.–Do, 16–22 Uhr, Fr./Sa. 16–23 Uhr
www.fair-play-fredersdorf.de



BERND HUNDT IMMOBILIEN

Wenn 's um Qualität geht



Fragen kostet nichts!

Sie denken darüber nach, Ihre Immobilie zu verkaufen? Dann sollten Sie nichts dem Zufall überlassen!

☎ **03362 / 88 38 30**

15569 Woltersdorf - Strandpromenade 5
www.Bernd-Hundt-Immobilien.de

Neuenhager Chaussee 1,
15566 Schöneiche, Tel. 030/6 49 11 65
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-18 Uhr,
Sa 9-16 Uhr, Sonntag 10-15 Uhr

**FLORA-LAND
ARNOLD**

Apfel- und Obsttage

19. + 20.9.2015 **Sonntag, 20.9.2015**
kostenlose Bodenproben

Aktueller Prospekt auf
www.FLORALAND-ARNOLD.de



**ILEBURGER
SACHSEN
QUELLE**

ANGEBOT*
Kasten 12 x 1,0 l
4,44 €
(0,37 €/Liter)
zzgl. 3,30 € Pfand

*Angebot gültig bis 21.9.2015 bis 2.10.2015

Wiebe's *immer
freundlich!*
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

TROTZ BAUSTELLE SEHR GUT ERREICHBAR !



„Man muss Glück teilen, um es
zu multiplizieren.“
Marie von Ebner-Eschenbach

**SOS
KINDERDÖRFER
WELTWEIT**

www.sos-kinderdoerfer.de



JK **Kunstschmiede
Schlosserei, Schlüsseldienst
Jürgen Lange**

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen
- Geländer • Terrassen- u. Türüberdachungen
- Vergitterungen • Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38 e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (033439) 63 89 • Funk 01525-4 52 68 69
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
E-Mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de



➔ Aus der Gemeinde

Osang liest in der Bibliothek

Nächste Ausgabe der „Blauen Stunde“

Die nächste „Blaue Stunde“ der Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf findet am 7. November 2015 statt. Die Lesung beginnt um 17 Uhr in der Scheune auf dem Schulcampus der „Fred-Vogel-Grundschule“. Der Autor Alexander Osang liest aus seinem neuesten Roman „Comeback“ Der Gitarrist Alex, der Bassist Paul, der Keyboarder Vonnie, der Schlagzeuher Axel und die charismatische Sängerin Nora sind „Die Steine“ – eine ostdeutsche Rockband aus den 80ern zwischen Protest und Anpassung. Dann kommt die Wende – Anfang eines neuen Lebens? Nora versucht es allein in New York. Paul steht zwölf Jahre an seinem Fenster. Alex denkt an Nora, die seine große Liebe wurde, als sie schon bei Paul war. Paul liebt nur eine Frau, seine Tochter. Alexander Osangs Roman ist eine mitreißende Geschichte über Liebe, Verrat und das, was die Zeit aus uns macht. Darüber, dass das Leben weitergeht, wenn ein Song zu Ende ist. Alexander Osang, geboren 1962

in Berlin, studierte Journalistik in Leipzig und arbeitete nach der Wende als Chef-Reporter der Berliner Zeitung. Für seine Reportagen erhielt er mehrfach den Egon-Erwin-Kisch-Preis und den Theodor-Wolff-Preis. Nach acht Jahren als Reporter für den »Spiegel« in New York lebt er heute wieder in Berlin. Alexander Osangs erster Roman »die nachrichten« wurde verfilmt und mit zahlreichen Preisen, darunter dem Grimme-Preis, ausgezeichnet. Im S. Fischer Verlag und Fischer Taschenbuch Verlag liegen darüber hinaus die Romane „Lenon ist tot“ und „Königstorkinder“, die Reportagenbände „Im nächsten Leben“ und „Neunundachtzig“ sowie die Glossensammlung „Berlin – New York“ vor.

Eintrittskarten zum Preis von fünf Euro sind ab sofort in der Bibliothek Fredersdorf-Vogelsdorf, in der Waldstrasse 26/27 erhältlich.

Bestellungen werden außerdem unter der Telefonnummer 033439/80919 und er Mail unter bibfredvogel@web.de entgegengenommen.

Männerchor „Eiche 1877“ e. V.

Termine für September und Oktober

Sonntag, 27.9.15, 15 Uhr
Bürgerhaus/Schäferplatz
Chorkonzert in Neuenhagen

Donnerstag, 1.10.15, 19 Uhr
Grünheide/ Reha-Klinik

Samstag, 10.10.15, 17 Uhr
Begegnungstätte/ Fredersdorf-Süd
70. Jubiläum Volkssolidarität

Sonntag, 11.10.15, 15 Uhr
Kirche Vogelsdorf
Herbstkonzert

Samstag, 17.10.15, 15.30 Uhr
Gemeindehaus
Weinfest



Wie hat Ihnen diese Ausgabe des Ortsblattes gefallen?

Lob, Kritik und Anregungen sind gern gesehen.
Haben Sie Themenvorschläge oder Ideen – dann wenden Sie sich an:
Redaktion Lena Heinze: Tel. 03341/490 591 9,
E-Mail: l.heinze@bab-lokalanzeiger.de
oder an Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gemeinde:
Jacqueline Mickan: Tel. 033439/835-901,
E-Mail: j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de

Wir freuen uns auf Ihre Post!